

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Phoenix, Arizona, 18. Mai 2026

Jugend forscht Team gewinnt in den USA drei Preise

Vier Jungforscherinnen und Jungforscher aus Deutschland feiern Erfolge beim weltgrößten MINT-Nachwuchswettbewerb Regeneron ISEF 2026

Bei der Regeneron International Science and Engineering Fair (Regeneron ISEF) in Phoenix, Arizona hat sich das deutsche Team erfolgreich präsentiert und drei Preise errungen. Elf Preisträgerinnen und Preisträger des Jugend forscht Bundesfinales 2025 nahmen vom 9. bis 15. Mai 2026 mit acht innovativen Forschungsprojekten an der 76. Ausgabe dieser Weltmeisterschaft für Nachwuchsforschende teil. Bei dem international größten vorakademischen Wissenschaftswettbewerb gingen mehr als 1 700 junge MINT-Talente aus über 60 Ländern in den wissenschaftlichen Wettstreit um Preise und Stipendien im Gesamtwert von rund sieben Millionen US-Dollar.

Jonathan Baschek (17) aus Koblenz sicherte sich in Phoenix einen Third Award im Fachgebiet „Technology enhances the Arts“, verbunden mit einem Preisgeld von 1.200 US-Dollar. Der Jungforscher entwickelte eine kostengünstige, modulare Datenbrille. Sensoren und ein Mikrochip projizieren Informationen wie bei einem Head-up-Display ins Sichtfeld, während ein angeschlossener PC die Rechenarbeit übernimmt. Gehäuse und Elektronik entstanden im 3D-Druck. Steuerbar ist die Brille über eine eigene Software.

Einen weiteren Third Award, dotiert mit 1.200 US-Dollar, errang **Chenpan Li aus Dresden**. Der 18-Jährige erhielt die Auszeichnung im Fachgebiet Software Design. Er entwarf eine KI, die mittels optischer Kohärenztomografie entstandene Aufnahmen des Mittelohrs mit einem Modell vergleicht und fehlende oder veräuschte Bildbereiche ergänzt. Trainiert mit künstlich erzeugten Daten rekonstruiert das System das Mittelohr präzise und hilft, krankhafte Veränderungen zuverlässiger zu erkennen.

Misha Hegde (16) und Mia Maurer (16) aus Seeheim-Jugenheim freuten sich über einen mit 600 US-Dollar dotierten Fourth Award im Fachgebiet Microbiology. Die beiden Jungforscherinnen isolierten aus Gartenboden Bakteriophagen, die gezielt Bakterien befallen. Sie reinigten, vermehrten und analysierten die Viren genetisch und identifizierten einen neuen Phagen. Anschließend testeten sie, ob er Pflanzenkrankheiten biologisch bekämpfen kann.

„Die erneuten Erfolge der Preisträgerinnen und Preisträger von Jugend forscht bei der Regeneron ISEF zeigen, dass wir in Deutschland über leistungsstarke junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verfügen, die auch auf internationaler Ebene konkurrenzfähig sind“, sagt Dr. Jessica Bönsch, Geschäftsführende Vorständin der Stiftung Jugend forscht e. V. „Die Teilnahme an dem weltweit größten vorakademischen Wissenschaftswettbewerb bietet unseren Jungforschenden die besondere Gelegenheit, sich international mit gleichgesinnten jungen Menschen zu vernetzen. Die Woche in den USA ist ein prägendes Erlebnis, an das sich die jungen MINT-Talente ein Leben lang erinnern werden.“

Kurzbeschreibungen der Forschungsprojekte und druckfähige Fotos aller Preisträgerinnen und Preisträger gibt es unter www.jugend-forscht.de/projekt Datenbank.

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Baumwall 3 | 20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40 | E-Mail: presse@jugend-forscht.de | www.jugend-forscht.de
www.facebook.com/Jugend.Forscht | www.instagram.com/jugendforscht
www.x.com/jugend_forscht | www.youtube.com/Jugendforschtvideo
www.linkedin.com/company/stiftung-jugend-forscht-e-v

jugend forscht

der Nachwuchswettbewerb

in Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik –

gefördert von

Bund, Ländern, stern, Wirtschaft,

Wissenschaft und Schulen

Pressedienst

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 3

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

E-Mail: presse@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de

Abdruck honorarfrei

Belegexemplar erbeten